



AG Arbeitszeit – der Minister hat entschieden

Vieles wurde ausprobiert mit der Pilotierung neuer Arbeitszeitmodelle, viele Besprechungen und viel Verunsicherung bei den schichtdienstleistenden Kollegen und Kolleginnen, manchmal auch verursacht durch übereifrige Vorgesetzte, manchmal auch durch unterschiedlichste Informationen. Die GdP legte bei allen Verhandlungen aber immer Wert darauf, dass die Kolleginnen und Kollegen, die den Schichtdienst rund um die Uhr leisten müssen, entscheiden sollen, wie sie arbeiten.

Jetzt kam die Entscheidung des Ministers – und für alle Gewerkschaften der große Erfolg. Dies war auch nur möglich, weil insbesondere DPoIG und GdP sich in der Argumentation einig waren. Es müssen Ausnahmen möglich sein und gerade in der momentan extrem angespannten Personallage bei gleichzeitig immer höherer Einsatzbelastung wäre ein hartes Durchsetzen der Vorgaben der Arbeitszeitverordnung mit hohem Motivationsverlust verbunden. Zunächst wollte das im Ministerium niemand glauben. Doch „Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt man so schön. Darüber hinaus erreichten wir mit den Erfahrungen aus der Pilotierung der AG AZM und dem gemeinsamen Weg der Gewerkschaften ein Ergebnis, mit dem weitgehend den Bedürfnissen der Kollegen/-innen im Schichtdienst Rechnung getragen wird.

Die Regelungen im Einzelnen:

- Dienststellen, die aktuell keinen Doppelschlag arbeiten, jedoch Zwölf-Stunden-Dienste leisten (wie z. B. die KDD), dürfen bis auf Weiteres so weiterarbeiten.
 - Dienststellen, die im Rhythmus 7 – 7 – 10 bzw. 6 – 8 – 10 oder 8 – 6 – 10 arbeiten, dürfen dies auch bis auf Weiteres.
 - Dienststellen, die sich in der Pilotierung für ein EU-konformes Modell entschieden haben und dieses per Abstimmung als dauerhaft eingeführt haben, dürfen natürlich bei diesem Modell bleiben.
 - Dienststellen – und das sind bayernweit doch immer noch 220 – die im alten Rhythmus 6 – 6 – 12 arbeiten, suchen sich ein Modell aus dem Katalog der AG AZM aus bzw. stellen zumindest auf 7 – 7 – 10 oder 6 – 8 – 10 bzw. 8 – 6 – 10 um. Durch Mehrheitsentscheid wird sich für eines dieser Modelle entschieden und alle drei Monate wird eine Abstimmung durchgeführt.
- Diese „Pilotierung für alle“ dauert dann vom 1. 5. 2018 bis zum 30. 4. 2019. Dann wird entschieden, ob das so erprobte Modell fortgeführt oder im Einzelfall auch wieder auf 6 – 6 – 12 zurückgegangen wird.

Dienstvereinbarung zwischen HPR und StMI folgt

Zu diesen Regelungen wird eine neue Dienstvereinbarung zwischen Ministerium und HPR erfolgen. Aus Sicht der Gewerkschaften wird damit der Spielraum, den die EU-Arbeitszeitrichtlinie ermöglicht, zugunsten der Beschäftigten ausgenutzt.

Großer Verhandlungserfolg der Gewerkschaften

Für uns ist dies, wenn man die ursprünglichen Vorgaben aus dem Ministerium ansieht, ein großer Verhandlungserfolg, der nur möglich wurde, weil sich „BLAU“ und „GRÜN“ hier mit vereinten Kräften für Euch eingesetzt haben.

Wir sind für Arbeits- und Gesundheitsschutz, die Gesundheit wird aber in hohem Maße auch von der Arbeitszufriedenheit bestimmt. **Insofern sind wir unserem Innenminister auch dankbar, dass er unseren Argumenten letztlich doch gefolgt ist.** Und die Arbeit der AG AZM ist durch diesen Entscheid auch nicht überflüssig gewesen, denn dank deren Engagement haben wir jetzt eine Vielzahl von weniger belastenden Schichtmodellen im Portfolio, aus dem sicherlich ein für die jeweiligen örtlichen Belange passendes Modell gefunden werden kann. **(PSch)**

GdP-Forderung endlich erfüllt, Ballungsraumzulage wird erhöht

Anscheinend gibt es inzwischen Probleme, staatliches Personal im Ballungsraum München zu halten, denn die lange von der Staatsregierung abgelehnte Erhöhung der Ballungsraumzulage wird nun doch zum 1. 1. 2018 Wirklichkeit:

Sie beträgt zukünftig 122,69 € (statt zuletzt 81,79 €), für jedes

Kind statt zuletzt 21,81 € nun 32,72 €. Für Anwärter/-innen sind es zukünftig 61,34 € und für Dienstanfänger 36,80 €.

Die GdP hatte mehrfach eine Erhöhung angemahnt, insofern sind wir erfreut, dass es nun endlich realisiert werden konnte, auch wenn die Höhe dieser Zulage im Ballungsraum nach

wie vor unserer Ansicht nach bei Weitem die gestiegenen Lebenshaltungskosten im Großraum München nicht ausgleicht. Die sog. Gebietskulisse bleibt unverändert, auch die Voraussetzungen „sowohl Dienststelle als auch Wohnsitz im Ballungsraum“ sind nach wie vor erforderlich.



Fachtagung für Tarifbeschäftigte



Im Oktober 2017 fand das alljährliche Tarifseminar der Gewerkschaft der Polizei auf Landesebene unter der Leitung von Karin Peintinger statt. Aus ganz Bayern trafen sich interessierte und engagierte Tarifier, um auf dem Laufenden zu bleiben und sich auszutauschen. Die Kolleginnen und Kollegen erwartete ein umfangreiches Programm. Tarifrecht besser verstehen ist eines der Ziele dieses Seminars.

Vermittelt wurden Kenntnisse zum Doppelhaushalt und dem Tarifvertrag. Ebenso wurden die Tarifverhandlungen zum TV-L erläutert und aufgezeigt, wie sich der Ablauf dieser Verhandlungen gestaltet. Karin Peintinger und Angelika Rinderer sind für Bayern mit dabei, wenn es um Lohnerhöhungen und Verbesserungen im Tarif geht. Zum Abschluss gab Alexander Baschek Einblicke in seine Tätigkeit als Organisationssekretär und als Geschäftsführer der GdP Service GmbH. Auch in diesem Jahr wird wieder ein drei-tägiges Seminar stattfinden.

Von Karin Peintinger, stellv. Landesvorsitzende Tarif

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2018 ist am 2. Februar 2018. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Jahresrückblick der GdP-Akademie

Nachdem das Bildungsprogramm für das neue Jahr veröffentlicht ist, sei ein kurzer Jahresrückblick der GdP-Akademie gestattet. 2017 kann sich sehen lassen: in über 20 Einzelseminaren auf Bundes- und Landesebene wurden von den Referenten der GdP-Akademie knapp 300 Kolleginnen und Kollegen geschult bzw. aus- und fortgebildet. Die Angebotspalette reichte vom Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ über die Personalratsschulungen bis hin zu Führungskräfte-seminaren der GdP Bund.



Auch die Auswertung der Seminar-kritikbögen verlief durchweg positiv; so lauteten die Gesamtwertungen der

einzelnen Seminare stets zwischen 1 und 2 (Schulnoten-system). Wir werden auch dieses Jahr das hohe Niveau und die erstklassige Qualität der Veranstaltungen aufrechterhalten, denn wir überzeugen durch unsere Leistungen und die Kompetenz unserer Funktionsträger. Die Aufnahmen zeigen die Teilnehmer zweier Fachtagungen.



PERSONENGRUPPEN

JG-Seminar „Drogen im Straßenverkehr 2017“

Im Dezember 2017 trafen sich 15 engagierte junge Polizeibeamte aus ganz Bayern in Windorf bei Passau. Die Junge Gruppe der GdP lud für eine Woche zu einem ausführlichen Multiplikatoren-Seminar des Erkennens von Drogen im Straßenverkehr ein. Die Woche startete mit einem Vortrag der Staatsanwaltschaft Passau, Frau OStA Grindinger. Sie gewährte uns Einblicke in die Verfahrensausgänge bei Trunkenheits- und Drogenfahrten. Mit den hier erworbenen Kenntnissen können angetrunkene Fahrer auch künftig besser erkannt werden.

Am 2. Tag erwartete uns eine Blutgutachterin des LKA München. Fr. Dr. Fehn erklärte die Zusammenstellung

eines Blutgutachtens. Hier konnte auch viel über neuartige Drogen wie GHB, GBL und Crystal in Erfahrung gebracht werden. Am Nachmittag wurden wir von Herrn Günther Ammerl, Führerscheinstelle Passau, über die unterschiedlichsten Verfahrensweisen der Führerscheinstelle bei Btm-, Medikamenten-, Alkoholmissbrauch aufgeklärt.

Am Mittwoch besuchte uns Horst Spanheimer. Ein Drogenfahnder aus Unterfranken, der durch zahlreiche Aufgriffe sein Wissen in ein Drogenkompendium umsetzte, das den Kollegen jederzeit zur Verfügung steht. Schmuggelverstecke und praxisnahe Beispiele konnten bei einer ausführli-

chen Gruppendiskussion in Augenschein genommen werden.

Praktische Tests, die das Wissen im Streifendienst vertiefen sollen, wurden zusammen geübt.

Am letzten Tag gab Kollege Franz Findeisen, ehemaliger Angehöriger der PI Grünwald, zahlreiche wertvolle Tipps und Kniffe zum Erkennen von Drogenfahrten. Hierbei wurden unter anderem Gesprächsführungen durchgeführt, um eine saubere und sichere Handlungskompetenz zu erlangen. Franz begeisterte durch sein umfangreiches Wissen. Am Freitag reisten wir mit viel Wissen und neuen Erkenntnissen ab und die Teilnehmer freuten sich auf ihre nächsten Verkehrskontrollen, um das erlangte Wissen an den Mann und die Frau zu bringen.

Das nächste Seminar für junge interessierte Kollegen findet in der Zeit vom 3. 12. 2018 – 7. 12. 2018 in Windorf / Passau statt. Da das Seminar immer schnell ausgebucht ist, ist eine baldige Anmeldung empfohlen. Hierfür ist eine E-Mail schulung@gdpbayern.de zu senden.

**Von Kathrin Billmann,
PHMin, Seminarleiterin
„Drogen im Straßenverkehr 2017“**



Weihnachtsfeier der Seniorengruppe KG Günzburg

Vor 35 Jahren, 1983, hat unser damaliger KG-Vorsitzender Leopold Demel, kurz vor seinem Eintritt in den Ruhestand, die Seniorengruppe ins Leben gerufen. Poldi Demel war ein Mann der Taten und so gründete er am 27. Mai 1959 zusammen mit acht weiteren Polizisten im Gasthaus „Drei Könige“ die GdP-Kreisgruppe Günzburg. Zwei Jahre später hatten wir bereits 43 Mitglieder, nach fünf Jahren doppelt so viele und 1984 zählte die Kreisgruppe bereits 193 Mitglieder.

Unsere alten Wegbegleiter, Kolleginnen und Kollegen, ob Tarifler oder Beamte, waren und sind uns bis heute ein wichtiges Anliegen. Alle zwei Monate treffen wir uns in gemütlicher Runde und erwecken Vergangenes und Aktuelles zum Leben. Klar, dass unser Beruf immer eine besondere Stellung einnimmt und durch Informationen unserer GdP leben wir auch noch ein Stückweit „in der Lage“.



V. l.: Günter Zimmermann, Martine Wirth (stellv. KG-Vorsitzende), Michael Essigkrug, Willi Polke und Werner Blaha

Nach Poldi Demel betreute Michael Essigkrug viele Jahre die Seniorengruppe der KG Günzburg und übergab diese anschließend an Willi Polke.

Aktuell kümmern sich Günter Zimmermann und Werner Blaha um dieses wichtige Ehrenamt. Alle Jahre wieder laden wir unsere Senioren zu einer kleinen Weihnachtsfeier ein.

Den Stollen spendiert wie immer die KG Günzburg und bei einer Weihnachtsgeschichte und schönen Gesprächen genießen wir diese Stunden und wollen sie auch nicht vermissen. Unser ältestes KG-Mitglied Franz Theyerl (95 Jahre alt) zählt zur „Stammbesetzung“ und kommt bis heute regelmäßig zu unseren Treffen.



Neuausrichtung der Organisationsbezeichnungen der Bayer. Bereitschaftspolizei

BPA	Ort	Bezeichnung alt	Bezeichnung neu
I.	München	2. BPH E	12. BPH E
		34. BPH E	13. BPH E
		4. BPH E/TEE	14. BPH E/TEE
		5. BPH E	21. BPH E
II.	Eichstätt	6. AS	22. AS
		7. AS	23. AS
		8. AS	24. AS
		33. AS	25. AS
		35. AS	26. AS
III.	Würzburg	9. AS	31. AS
		10. AS	32. AS
		11. AS	33. AS
		12. BPH E	34. BPH E
		36. AS	35. AS
IV.	Nürnberg	13. BPH E	41. BPH E
		14. AS	42. AS
		15. BPH E/USK	43. BPH USK
		16. BPH E/TEE	44. BPH E/TEE
		30. AS	45. AS
V.	Königsbrunn	17. AS	51. AS
		18. AS	52. AS
		19. AS	53. AS
		20. BPH E	54. BPH E
VI.	Dachau	1. BPH E/AS	61. BPH E/AS
		22. BPH E/USK	62. BPH USK
		31. AS	63. AS
		24. BPH E/TEE	64. BPH E/TEE
VII.	Su-Ro		65. AS
			66. AS
		21. AS	71. AS
		26. AS	72. AS
VII.	AS Nabburg	27. AS	73. AS
		28. AS	74. AS
		25. AS	76. AS
		29. AS	77. AS
		3. AS	78. AS
			79. AS

Die AS Spitzensport Sommer in Dachau und Winter in Ainring haben keine numerische Bezeichnung, das AS SoPro befindet sich in der Auflösungsphase, die verbleibenden Klassen sind bis Anfang 2019 an das 65. AS angegliedert. Die 23. BPH E in Dachau wurde bereits zum 01.09.17 außer Dienst gestellt.

Im Lauf der Jahre war bei den Einheiten der Bereitschaftspolizei die eine oder andere Änderung zu verzeichnen. Hundertschaften wurden verlagert, aufgelöst, neu geschaffen, sodass die strukturierte Bezeichnung der Ausbildungsseminare (AS) und Einsatzhundertschaften (BPH E) mit der Zeit an System verloren hat.

Aufgrund dessen wurde vom Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei zum 16. 1. 2018 eine Neubenennung initiiert, über die wir in diesem Artikel informieren wollen.

Die Bezeichnung der jeweiligen Einheit ist analog dem Aufbau der Funkrufziffern. Die erste Zahl ergibt sich aus der Nummer der Bereitschaftspolizeiabteilung (BPA), in der die Dienststelle beheimatet ist. Danach erfolgt eine fortlaufende Nummerierung, wobei die TEE-Hundertschaften in Nürnberg, München und Dachau stets mit der Ziffer 4 in der Abteilung bezeichnet sind. Bei einer BPH E/TEE ist neben drei Zügen eine Technische Einsatzeinheit mit Tauchergruppe, Wasserwerfer, Lautsprecherkraftwagen, Beleuchtungsmaterial, Sonderwagen, Sperren-Beseitigungsgerät, Foto-/Videozentrale und vielem mehr integriert.

Wir hoffen, dass mit dieser Information kein Einzeldienstkollege mehr verwundert ist, wenn in der 12. BPH E nicht mehr fränkisch, sondern bayerisch gesprochen wird. Die traditionell in der III. BPA Würzburg beheimatete 12. BPH E wurde z. B. umbenannt in

34. BPH E und die 2. BPH E in der I. Abteilung München erhielt die Bezeichnung 12, da die 1 an erster Stelle ab sofort gesetzt ist für Einheiten der I. BPA. Eine schnelle Übersicht liefert nebenstehende Matrix.

Die große Zahl der Ausbildungsseminare erklärt sich durch die Notwendigkeit erhöhter Einstellungszahlen aufgrund der laufenden Pensionierungswelle und wachsender polizeilicher Aufgabenspektren. Einige der in temporären, hochwertigen Modul- oder Containerbauten untergebrachten Seminare sind stellenmäßig nicht- oder teiletatisiert und werden nach Bewältigung der erhöhten Einstellungszahlen reduziert werden. Ohne Abordnungen aus dem Einzeldienst könnten die Aufgaben von Klassenleitern, Fachlehrern und Polizeiausbildern aufgrund der Vielzahl der Beamten in Ausbildung nicht bewältigt werden.

So groß der Ausbildungssektor derzeit ist, die Einsatzkomponente leidet weiterhin gewaltig. Nur 24 Züge, allesamt in Unterstärke, sind bei Weitem nicht in der Lage, allen Einsatzanforderungen gerecht zu werden. Einsatzzüge der OED sowie Verfügungsgruppen der PI müssen die entstehenden Lücken weiterhin ausgleichen. Die BG BP der GdP plädiert unverändert für die Aufstellung von 30 Zügen mit je 33 Beamten in Einsatzstufe als wesentlicher Säule der bayerischen und deutschen Sicherheitsarchitektur.

Von Markus Schirmer

Seniorenstammtisch der GdP BG München

Das letzte Treffen und der Abschluss im Jahre 2017 fanden in der Gaststätte „Goldener Hirsch“ in München-Neuhausen statt. Kollegen, teilweise mit Ehefrauen, trafen sich zu einer besinnlichen Feier. Betreuer Fritz Werner hielt einen Rückblick auf das verfllossene Jahr. Höhepunkt war der Ausflug mit Stadtbesichtigung in Augsburg. Danach wurden Geschichten und Geschehnisse von

verschiedenen Kollegen vorgelesen.

Musikalisch untermalt wurde die Feier vom Kollegen Heribert Zeitler. Er spielte ernste und humorvolle Stücke auf seiner Gitarre. Eine gelungene Veranstaltung. Ein Dank an unseren Betreuer Fritz Werner. Immer ansprechbar und für jeden da. Auf ein gesundes und glückliches Jahr 2018.

Von Sepp Kropf



AUS DEN BEZIRKEN

KG Bayreuth trifft sich in Altenplos

Zu ihrer Weihnachtsfeier mit Ehrungen hatte die KG Bayreuth/Kulmbach ihre Mitglieder in den Landgasthof Moreth in Altenplos eingeladen. Robert Schwarz begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder zur Feierstunde. Neben den Mitgliedern konnte er den Bezirksvorsitzenden von Oberfranken, Holger Bornkessel aus Bamberg, und den Landesseniorenbeauftragten Günter Klinger begrüßen.

Bornkessel informierte die Mitglieder über die Arbeit der AG Arbeitszeitmodelle und die hiermit verbundenen

Schwierigkeiten (siehe Bericht Seite 1 im Landesjournal). Klinger stellte seine Arbeit vor und machte besonders auf die schwierige Arbeit der Personalräte aufmerksam. Er rief alle Pensionisten auf, sich doch aktiv für die Belange der Aktiven einzusetzen und die Gewerkschaft bei ihren Forderungen zu unterstützen.

Besonders freuten sich Robert Schwarz und Andrea Lutz zusammen mit dem Bezirksvorsitzenden Bronkessel und Günter Klinger, langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Gewerk-

schaft ehren zu können. So wurden für 10 Jahre Sebastian Schneider, für 25 Jahre Günter Greim, Kerstin Trier-Biedefeld, Peter Dziubek, Robert Schwarz und Andrea Lutz, für 30 Jahre Dieter Endres und Heinz Müller, für 40 Jahre Michael Kofer, Heinrich Richter, Rudolf Richter, Wolfgang Weiß, Erich Schiffholz, für 50 Jahre Dieter Schultheiß, Dieter Wascher, für 55 Jahre Burghardt Puck und Friedrich Keller und für 60 Jahre Helmut Schott und Karl Fuchs mit Urkunde, Ehrenzeichen und einem Präsent ausgezeichnet.



Neue Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach gegründet

Am 9. 10. 2017 luden die Vorsitzenden Joachim Iwanek (KG Auerbach-Sulzbach) und Jürgen Wenzlik (KG Amberg) ihre Mitglieder zu zeitgleichen Jahreshauptversammlungen in die Frohnberg-Wirtschaft nach Hahnbach ein. Aufgrund eines Beschlusses der BG Oberpfalz (Fusionierung von Kreisgruppen) hatte es bereits im Vorfeld zwischen den beiden Vorsitzenden Gespräche gegeben, in denen man sich für eine Fusion aussprach. Schließlich konnten auch die Mitglieder von der Fusion überzeugt werden, sodass beide Versammlungen für die Auflösung ihrer Kreisgruppe und der Übergabe der Finanzmittel an die neu zu gründende Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach zustimmten.

Gleich im Anschluss trafen sich die Mitglieder beider Kreisgruppen zur gemeinsamen Gründungsversammlung, um unter der Verhandlungs- und Wahlleitung von Bezirksvorsitzenden Gerhard Knorr der

Neugründung der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach-Auerbach zuzustimmen. Die erarbeiteten Wahlvorschläge für die Vorstandschaft wurden von der Versammlung einstimmig angenommen, wobei Jürgen Wenzlik zum neuen Vorsitzenden der KG bestimmt wurde.

Auch konnten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften ausgesprochen werden: Für 10 Jahre Karolin Brunner und Stefanie Lehmeier, für 30 Jahre Karlheinz Tröster, für 40 Jahre Werner Höpfl, für 55 Jahre Sieg-

fried Hiltl und für 65 Jahre Leonhard Kurz. Alle Geehrten erhielten als Zeichen der Wertschätzung eine Urkunde sowie je nach Wunsch einen Gutschein oder ein Präsent.



KG Isar-Loisach

Der Einladung des Kreisgruppenvorsitzenden Volker Skodowski zur JHV der KG „Isar-Loisach“ war allen voran der GdP-Landesvorsitzende Peter Schall, aber auch Gewerkschaftsprominenz aus dem ganzen Bereich des PP Oberbayern Süd sowie die eigenen Mitglieder der Kreisgruppe „Isar-Loisach“ gefolgt. Nach einer kurzen Begrüßung sowie dem Gedenken an die verstorbenen Kollegen berichtete Skodowski über die Tätigkeiten während seines ersten Jahres als Vorsitzender und die zurückliegenden gewerkschaftlichen und polizeilichen Ereignisse 2017. Hiernach folgte ein kurzer Bericht

über die Finanzsituation durch den Kassenvorstand Christian Beischl. Es folgte die Ehrung lang verdienter Mitglieder, wobei die des Volker



V. l.: Volker Skodowski, Volker Schönhuber und LV Peter Schall

Schönhuber aus Unterammergau für seine 55-jährige (!) Mitgliedschaft herauszuheben ist.

Nach einem gemeinsamen Abendessen gab der Vorsitzende der Bezirksgruppe Oberbayern Süd, Michael Ertl aus Traunstein, einen kurzen Abriss über diverse Gewerkschaftssitzungen und -veranstaltungen. Ertl hob weiter heraus, dass die GdP nach wie vor die größte und mitgliedsstärkste Polizeigewerkschaft weltweit ist.

Als Highlight des Abends folgte die Ansprache des Landesvorsitzenden Peter Schall, der u. a. über die Einführung der neuen Dienstpistole, die Beförderungproblematik, arbeitszeitrechtliche Entwicklungen und die Einstellungs- und Ruhestandszahlen referierte.

KG Regensburg

Ende November lud die KG Regensburg ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2017 mit anschließendem Weihnachtsessen ein. Es fanden sich zahlreiche aktive, pensionierte und sogar ein Fördermitglied im Hotel WIENDL ein. Zu den geladenen Gästen gehörte auch der Vorsitzende der BG Oberpfalz und Mitglied im Landesvorstand, Gerhard Knorr.

Nach der Begrüßung durch den stellv. KG-Vorsitzenden Stefan Feicht wurde der verstorbenen Kollegen gedacht. Anschließend legte Stefan einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über die Aktivitäten der Kreisgruppe im Laufe des Jahres 2017 vor. Danach erläuterte der Kassenvorstand Tina Nuber die Einnahmen und Ausgaben seit der letzten Jahreshauptversammlung. Die JHV ist immer wieder der angemessene Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder. So konnten für 30 Jahre Mitgliedschaft Wolfgang Scheuerer, für 40 Jahre Werner Brückl, Rudi Maier und Heinz Meyer sowie für 50 Jahre Werner Artmann nicht nur die Glückwünsche der Vorstandschaft sondern als Zeichen der Wertschätzung auch eine Urkunde und ein Präsent entgegennehmen.



Die geehrten langjährigen Mitglieder mit dem stellv. KG-Vors. Feicht und dem BG-Vors. Knorr

KG Dingolfing-Landau



Vorne v. l.: Sigfried Saatberger, Wolfgang Wilhelm, Fritz Pellkofer, hinten v. l.: Konrad Steindorfner, Norbert Geisberger, Kai Kreilinger, Manfred Sedlmeier

Bei der JHV der GdP-Kreisgruppe Dingolfing-Landau wurden langjährige Mitglieder geehrt und vor allem über die derzeit sehr angespannte Personalsituation diskutiert. Nach der Begrüßung durch den Kreisgruppenvorsitzenden Manfred Sedlmeier, dessen Tätigkeitsbericht und der Berichterstattung über den Kassenstand durch Kai Kreilinger, berichtete Siegfried Saatberger über die aktuellen Themen, die derzeit auf Bezirksebene behandelt werden. Es wurde auch über die derzeit äußerst angespannte Personalsituation, insbesondere bei der Polizeiinspektion Landau an der Isar, diskutiert. Seniorenbeisitzer Konrad Steindorfner nahm mit Manfred Sedlmeier und Siegfried Saatberger die Ehrung langjähriger Mitglieder vor. So gehört Kai Kreilinger seit 30 Jahren der GdP an, seit 40 Jahren sind Wilhelm Wolfgang und Norbert Geisberger Mitglied der GdP. Seit 50 Jahren hat Fritz Pellkofer der GdP die Treue gehalten. Hierfür wurde er mit der goldenen Ehrennadel am Band ausgezeichnet.





24. INTERNATIONALE OFFENE
**POLIZEISKI-
MEISTERSCHAFTEN**
OFTERSCHWANG IM ALLGÄU



EINLADUNG

24. Internationale offene Polizeiskimeisterschaften
der Gewerkschaft der Polizei Service GmbH
in Ofterschwang vom

23. – 25.02.2018

Infos: 089 / 57 83 88-22
www.gdpservicegmbh.de



Günter Klinger 50 Jahre GdP-Mitglied



Auf der Sitzung des Landesgewerkschaftsbeirats im November 2017 wurde unser Landesseniorenvorsitzender, unser allseits bekannter Günter Klinger, für sage und schreibe 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft geehrt. Landesvorsitzender Peter Schall und GdP-Organisationsleiter Alexander Baschek überreichten ihm die dazugehörige Urkunde, die goldene Ehrennadel am Band und einen Präsentkorb als kleines Dankeschön für diese herausragende „Leistung“. Günter, wir danken Dir für Deine Treue, Deine offene Art und vor allen Dingen für Deine Arbeit für die Senioren in der GdP Bayern.

Spende von GdP-Mitglied Heinz Marschoun

Unser langjähriges GdP-Mitglied Heinz Marschoun (55 Jahre!) hat anlässlich seines 80. Geburtstages auf Geschenke zu seinem Jubiläum verzichtet, dafür aber von seinen geladenen Gästen eine finanzielle Spende für die Bayerische Polizeistiftung erbeten. Bei seiner Geburtstagsfeier kamen so insgesamt stolze 1000 € Spenden zusammen, die am 18. 12. 2017 in seiner Heimat Moosburg/Isar unserer Kollegin Christiane Kern in ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Bayerischen Polizeistiftung formell übergeben wurden. Die GdP Bayern bedankt sich herzlich für diese nicht selbstverständliche Spende für Kolleginnen und Kollegen, die im Dienst Opfer eines Unfalls oder einer Gewalttat wurden.

